

## DER EPILOG ZUM ROLANDSLIEDE.

niemen sô wol gelichen,  
 sô den herzogen Hainrichen. 5  
 got gap ime die craft  
 daz er alle sîne viande ervaht.  
 die cristen hât er wol geêret,  
 die heiden sint von im bekêret;  
 daz erbet in von rehte an. 10  
 ze fluhte gewant er nie sîn van:  
 got tet in ie sigehaft.  
 in sînem hove ne wirdet niemir naht,  
 ich meine daz êwige lieht, 15  
 des ne zerinnit im niht.  
 untriuwe ist im leit:  
 er minnit rehte wârheit.  
 jô uobit der hêrre  
 alle gotliche lêre, 20  
 unt sîn tiure ingesinde.  
 in sîme hove mac *man* vindin  
 alle stâte unt alle zuht.  
 dâ ist vroude unt gehuht:  
 dâ ist kiusche unde scham.  
 willic sint ime sîne man. 25  
 dâ ist tugint unt êre.  
 wâ fraiste (*l.* freischetet) ir ie mære,  
 daz im baz geschahet?  
 sîme schephære  
 opheret er lîp unt sèle 30  
 sam Dâvit der hêrre.  
 swâ er sich vîrsûmet hât,  
 zuo gerihte er im [nu] stât  
 an dem jungistin tage,  
 dâ got sîn gerihte habe. 310  
 daz er in ze gerihte nine vordere,  
 sundir er in ordine  
 zuo den êwigin gnâden,  
 dar umbe ruofe wir alle 'âmen.' 5  
 Ob iu daz liet gevalle,  
 so gedenket ir mîn alle.  
 ich heize der pfaffe Kuonrât.

aus dem Lob Salomons  
 Diemer 113,9